

Impressum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Animato**

Band (Jahr): **14 (1990)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

aus dem verband

Der Vorstand

An seiner Sitzung vom 11. Mai 1990 in Luzern liess sich der Vorstand über die Vorschläge der Arbeitsgruppe «VMS-Struktur» orientieren. Hatte der VMS bei seiner Gründung vor 15 Jahren 28 Mitglieder, so sind es heute über 300. Der VMS ist zu einem vielfältigen Dienstleistungsunternehmen für die Musikschulen herangewachsen, was eine stete Anpassung der Verbandsstrukturen an die neuen Erfordernisse nötig macht. Mit Hilfe moderner technischer Möglichkeiten (Computer) sowie verschiedener Rationalisierungsmassnahmen konnte bisher die Administration mit einem Minimum an räumlichem und personellem Aufwand bewältigt werden. Für die Zukunft ist ein Ausbau des Sekretariats in Liestal unumgänglich. Die entsprechenden nötigen Schritte dazu wurden veranlasst.

Nicht nur durch den heute einheitlichen Beginn des Schuljahres im Spätsommer, auch aus administrativen Gründen drängt sich eine Aenderung in der Dauer des Geschäftsjahres auf. Der Vorstand wird deshalb der Mitgliederversammlung empfehlen, in Zukunft das *Kalenderjahr als Geschäftsjahr* einzuführen. Dies bedingt allerdings ein Ubergangsjahr, welches vom 1. Oktober 1990 bis 31. Dezember 1991 dauern wird. Dementsprechend ist die *Mitgliederversammlung im ersten Halbjahr*, statt wie bisher im November, anzusetzen.

Um einerseits weiteren interessierten Personen

eine aktive Mitarbeit im VMS-Vorstand zu gewährleisten, andererseits weiterhin die laufenden Geschäfte speditiv behandeln zu können, beschloss der Vorstand, entsprechende Möglichkeiten der Statuten auszuschöpfen und der nächsten Mitgliederversammlung vom 17. November 1990 die *Erweiterung des Vorstandes von bisher 9 auf 15 Mitglieder* zu beantragen und die entsprechenden Wahlen vorzunehmen. Die Mitglieder sind aufgerufen, Wahlvorschläge einzureichen. Gleichzeitig wurde ein geschäftsführender *Ausschuss* bestimmt, dem folgende Personen angehören: *Armin Brenner* (Präsident), *Werner Bühlmann* (Vizepräsident), *Hans Brubacher* (Kassier), *Willi Renggli* (Kurse) und *Urs Loeffel* (WIMSA-Projekt). Bei Bedarf werden weitere interne Fachgruppen ins Auge gefasst.

Für Projekte folgender Musikschulen übernimmt der VMS das Patronat: Luzern, Glarus, St. Gallen, Willisau, Cercle Lémanique d'études musicales CLEM sowie Lugano. Vorbehaltlich der definitiven Genehmigung sieht der VMS Patronatsbeiträge von je 3000 Franken sowie zusätzliche Defizitgarantieren je nach Projektgrösse zwischen 2000 und 7000 Franken vor.

Werner Kuoni stellte als neuen Vertreter des *Verbandes Sing- und Musikschulen Graubünden*, *Louis Haefliger* vor und verabschiedete sich gleichzeitig nach langjähriger engagierter Mitarbeit vom VMS.

Verband der Sing- und Musikschulen im Kanton Graubünden

Wechsel im Präsidium

Mitglieder der Schulbehörden sowie Schulleiter der einzelnen Schulen aus Stadt und Land fanden sich am 21. Februar 1990 in Chur zu einer Sitzung ein. Der Verband zählt heute dreizehn Schulen. Als weiteres Mitglied konnte die seit vielen Jahren auf privater Basis geführte Schule Landquart und Umgebung in den Verband aufgenommen werden.

Die von Frau *Ursula Dosch*, Ilanz, kompetent geleitete Versammlung hatte im weiteren einen neuen Kantonal-Präsidenten zu wählen. Die Diskussion zeigte klar, dass es sich bei diesem Amt vor allem um eine administrative Aufgabe mit Sinn für musi-

kalische und kulturelle Belange und Anliegen handelt. Die Wahl fiel auf *Louis Haefliger*, Bankkaufmann und Gründungs-Mitglied der Musikschule Ober-Engadin.

Huldreich Frei, langjähriges Mitglied des Kantonalvorstandes, verabschiedete sodann den bisherigen Präsidenten *Werner Kuoni*. In den zwölf Jahren seiner Amtszeit hat es dieser ausgezeichnet verstanden, die in den verschiedenen Kulturen und Sprachen unseres Kantons verwurzelten Musikschulen einander näherzubringen. Nebst der deutschen



Werner Kuoni

Louis Haefliger

sind die italienische sowie die rätoromanische Sprache in verschiedenen Idiomen vertreten. Kuonis herzliche, kameradschaftliche und stets hilfsbereite Art, verbunden mit einem ausgeprägten Sinn für das Ganze, machten die Kontakte mit ihm zu einem Vergnügen. Dass immer auch Enttäuschungen verkräftet und hin und wieder schwierige personelle Entscheidungen in den einzelnen Schulen mitzutragen waren, sei der Vollständigkeit halber erwähnt. Nebst der Arbeit im Kanton war Werner Kuoni während vielen Jahren ein geschätztes und aktives Vorstands-Mitglied des VMS. Auch hier war es ein Geben und Nehmen. Erfahrungen aus unserem Gebirgskanton konnten eingebracht und Anregungen aus dem schweizerischen und europäischen Musikleben konnten aufgenommen werden. Die Versammlung dankte Werner Kuoni für seinen Einsatz und sein Wirken mit einem Geschenk und einem kräftigen Applaus. HF

Neue Mitgliedschulen

Am 11. Mai 1990 nahm der Vorstand zuhanden der nächsten Mitgliederversammlung folgende Musikschulen in den VMS auf:

- Musikschule *Muotathal-Illegau SZ*, Musikschule *Rendingen AG*, Musikschule *der Region Stein am Rhein SH*, Musikschule *der Region Baden AG*. - Herzlich willkommen im VMS!

Jubiläen

(soweit der Redaktion gemeldet)

- 20 Jahre: Musikschule *Opfikon-Glattbrugg ZH*
- 20 Jahre: Musikschule *Ebikon LU*
- 60 Jahre: Musikschule *Baar ZG*

Neue Musikschulleiter:

(soweit der Redaktion gemeldet)

- Musikschule der Region *Baden: Esther F. Herrmann*
- Musikschule *Steinen SZ: Franz Grimm*

Kanton Zug

Der Kanton Zug leistete an die gemeindlichen Musikschulen Beiträge, die bisher durchschnittlich 21% der Lohnkosten deckten. Gemäss Auskunft der Erziehungsdirektion entrichtete der Kanton für das Jahr 1989 Beiträge von total 1 489 000 Franken. Davon entfielen auf

Zug	Fr. 414 000.-
Oberägeri	Fr. 49 000.-
Unterägeri	Fr. 121 000.-
Menzingen	Fr. 32 000.-
Baar	Fr. 273 000.-
Cham	Fr. 152 000.-*
Hünenberg	Fr. 131 000.-
Steinhausen	Fr. 119 000.-
Risch-Rotkreuz	Fr. 97 000.-
Walchwil	Fr. 60 000.-
Neuhem	Fr. 41 000.-

* provisorisch

Gemäss dem neuen Zuger Lehrerbefoldungsgesetz wird ab laufendem Jahr der Beitrag des Kantons an die Gehälter der Musikschul-Lehrer von bisher 21% auf neu 50% steigen. Die verbleibenden 50% werden durch die Gemeinden und Schulgebühren der Eltern gedeckt.

Arbeitszeitverkürzung an den Baselbieter Jugendmusikschulen

Zur Zeit laufen im Kanton Basel-Landschaft Bestrebungen, die Strukturen der Jugendmusikschulen jenen der öffentlichen Schulen anzupassen.

Als vor zwei Jahren den Lehrern an öffentlichen Schulen im Rahmen der Arbeitszeitverkürzung eine Pflichtstundenreduktion zugesprochen wurde,

Der nächste VMS-Ausbildungskurs für Schulleitung stösst wie erwartet auf grosses Interesse. Nach der Kursauschreibung in Animato 90/2 ist der Basiskurs (1. Phase: 15.10.-19.10.90, 2. Phase: 11.11.-15.11.90) fast voll belegt. Für raschentschlossene Interessenten sind noch einige wenige Plätze frei.

blieben die Lehrer der Jugendmusikschulen von dieser Lösung ausgeklammert. Sie unterrichten in der Regel nicht im Vollpensum. Deshalb bewirkt eine Stundenreduktion in ihrem Falle eine bessere Entlohnung für die einzelne Lektion.

In seiner Sitzung vom 2. Mai 1990 hat nun der Regierungsrat doch einer Verkürzung der maximalen Wochenarbeitszeit an den Jugendmusikschulen zugestimmt. Das heisst, dass das für die Jahresstunde massgebliche Honorar den 27. Teil des vollen Jahresgehaltes beträgt; bis anhin war es der 28. Teil. Die neuen Stundenansätze treten am den 23. Juli 1990 in Kraft. MK

wir gratulieren

Stephan-Jaeggi-Preis für Sales Kleeb

In Anerkennung seiner grossen Verdienste für das Blasmusikwesen wurde dem Pädagogen, Musikschulleiter, Dirigenten und Komponisten *Sales Kleeb* vom *Eidg. Musikverband EMV* der «Stephan-Jaeggi-Preis» zugesprochen. - Herzliche Gratulation!

Aus dem Kursangebot der VJMZ

An Musiklehrer von allen Instrumenten und Gesang richtet sich ein Kursprogramm mit *John Buttrick* über das Thema «Stress und Angst beim Musizieren, Kommunikationsfähigkeit steigern und die musikalische Vorstellung mit den Möglichkeiten des Körpers in Einklang bringen» (jeweils Mittwoch, 4 Abende ab 5. September, in Zürich). Anmeldung bis 10. Juli. Weitere Auskunft: VJMZ, Kurstr. 81, 8404 Winterthur, Tel. 052/27 43 22.

Kurs für Tanz-Begleitung

Eine nicht alltägliche Gelegenheit zum Erlernen des Begleitspiels von Tanzunterricht bietet ein Sommerkurs im Studio AKAR in Bern. Angesprochen sind Pianisten, die ein Flair für Improvisation besitzen. (Auskunft: Doris Schlappi, Strättligthölzli 26, 3645 Gwatt, Tel. 033/36 18 78)

Impressum

Herausgeber	Verband Musikschulen Schweiz VMS Association Suisse des Ecoles de Musique ASEM Associazione Svizzera delle Scuole di Musica ASSM Associazion Svizzera da Scuolas da Musica ASSM
Sekretariat VMS/ASEM/ASSM Animato	Postfach 49, 4410 Liestal Tel. 061/901 37 87 Fachzeitung für Musikschulen, hervorgegangen aus dem «vms-bulletin» 14. Jahrgang über 10000 Exemplare zweimonatlich, jeweils am 10. der Monate Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember am 23. des Vormonates Richard Hafner, Sprungstr. 3a 6314 Unterägeri Tel. 042/72 41 96 Fax 042/72 58 75
Inserionspreise	Satzspiegel: 284 x 412 mm (8 Spalten à 32 mm) Millimeterpreis pro Spalte Fr. -52 Spezialpreise für Grossinserate (Seitenlänge): 1/1 S. (284 x 412 mm) Fr. 1370.- 1/2 S. (284 x 204 mm) Fr. 750.- (140 x 412 mm) 1/4 S. (284 x 100 mm) Fr. 390.- (68 x 412 mm)
Rabatte	ab 2x 5% 6x 12% (Jahresabschluss) VMS-Musikschulen erhalten pro Inserat 25% resp. maximal Fr. 40.- Rabatt Sämtliche Lehrkräfte, Leiter sowie Administratoren und Behörden von Musikschulen, die Mitglied des VMS sind, haben Anrecht auf ein kostenloses persönliches Abonnement. Diese Dienstleistung des VMS ist im Mitgliederbeitrag begriffen. Abonnementbestellungen müssen durch entsprechende Meldung der Musikschulen an das VMS-Sekretariat erfolgen. Privat-Abonnemente pro Jahr Fr. 20.- (Ausland Fr. 25.-)
Abonnemente (VMS-Mitglieder)	VMS/ASEM/ASSM 4410 Liestal, 40-4505-7 Rollenoffsetdruck, Fotosatz J. Schaub-Buser AG Hauptstr. 33, 4450 Sissach Tel. 061/98 35 85 Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit Zustimmung der Redaktion.
Postcheck-Konto	VMS/ASEM/ASSM 4410 Liestal, 40-4505-7
Druckverfahren	Rollenoffsetdruck, Fotosatz
Druck	J. Schaub-Buser AG Hauptstr. 33, 4450 Sissach Tel. 061/98 35 85
© Animato	Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit Zustimmung der Redaktion.

Schluss von Seite 1

von *Hörschäden* durch übermässige Lärmeinwirkungen den Kampf ansagen, jedoch für den Schutz vor steter *Berieselung durch Musik* nichts direkt unternehmen kann. Stille ist ein *relativer Begriff*, welcher auch von der Befindlichkeit der jeweiligen Person abhängt. Wenn aber Musik zum konstanten, fast modulationlosen Tönen degradiert wird, nähert sie sich dem Geräusch an und stumpft das Ohr ab. In der Diskussion wurden noch viele «Steine des Anstosses» beim Namen genannt. Gleichzeitig wurde auch die Vernetzung des Problems deutlich. Doch, wie bewusst ist die akustische Umweltverschmutzung der Bevölkerung? Empfinden nicht viele nicht nur Stille, sondern einfach relatives Nicht-Tönen schon als bedrohlich? RH



WIMSA II
Noch 2 Monate bis zur Neu-Version!

Ab dem 1. August kann mit der Auslieferung der neuen verbandseigenen EDV-Musikschulapplikation begonnen werden. Besondere Merkmale dieser Version werden sein:

- Entwicklung unter MS-Dos (netzwerkfähig)
- Schnellste Datenverarbeitungszeiten unter MS-Dos und UNIX
- Grösstmögliche Flexibilität
- Garantierte Wartung und Weiterentwicklung durch den Verband
- Grosse Erfahrungsauswertung durch den Einsatz in über 25 Musikschulen und Konservatorien
- Neu mit integrierter Buchhaltung ohne Aufpreis für VMS-Schulen und vielen anderen neuen Programmteilen

Preise für bisherige Anwender:

Fr. 750.- inkl. Buchhaltung und neuer Datenbankversion (VMS-Mitglieder)

Fr. 900.- exkl. Buchhaltung und neuer Datenbankversion (Nicht-Mitgliedsschulen)

Fr. 6500.- inkl. integrierter Buchhaltung bei Neuinstallationen für VMS-Mitgliedsschulen

Fr. 8500.- exkl. integrierter Buchhaltung bei Neuinstallationen für Nicht-Mitgliedsschulen (Buchhaltung gegen Aufpreis)

Auskünfte erteilt der Verband Musikschulen Schweiz, Tel. 061/901 37 87, oder der Projektleiter Urs Loeffel, Tel. G: 032/22 84 74 - Tel. P: 032/86 20 33

Wir bitten die Verbands-Schulen, vor voreiligen Fremdsoftware-Käufen zuerst das neue Verbandsprogramm sorgfältig zu prüfen - es lohnt sich!

Noch zwei Monate bis zur Neu-Version!